

Mauerwerk aus KS-Bauplatten in Dünnbettmörtel

- Technische Vorbemerkungen -

Leistungsbeschreibung

Einheit

KS 07/2010 012

Technische Vorbemerkungen für Mauerwerk aus KS-Bauplatten mit Dünnbettmörtel

Sofern in den Ausführungsplänen oder den statischen Berechnungen keine gesonderten Hinweise gegeben sind, werden KS-Bauplatten als Mauerwerk ohne Stoßfugenvermörtelung nach DIN 1053 ausgeführt. Die Stoßfugen bleiben unvermörtelt. Die Steine werden knirsch verlegt. Stoßfugenbreiten > 5 mm sind beim Mauern beidseitig mit Normalmörtel zu schließen. Bei dreiseitig gehaltenen Wänden, oberer Rand frei, werden KS-Bauplatten als Mauerwerk mit Stoßfugenvermörtelung nach DIN 1053 ausgeführt. Die Dicke der Stoßfugen soll dabei 2 mm betragen.

BAUTEILE ZUR SYSTEMERGÄNZUNG: Bei der Beschreibung von Wänden werden darin enthaltene Bauteile zur Systemergänzung übermessen - wie z.B. Fensterstürze, U-Schalen, KS-Kimmsteine oder Gurtrollersteine. Der Mehraufwand zum Einbau der Bauteile zur Systemergänzung (in der Regel andere Materialkosten) ist besonders zu beschreiben.

KIMMSCHICHTEN/HÖHENAUSGLEICHSSCHICHTEN: Das Aufmauern der Wände beginnt grundsätzlich mit einer Ausgleichsschicht aus Normalmörtel der Mörtelgruppe III, Dicke $d = 1$ bis 3 cm, die in Normalmörtel der Mörtelgruppe III versetzt werden. Die Ausgleichsschicht dient dem Höhenausgleich der Wand, zur Herstellung eines planebenen Niveaus in Längs- und Querrichtung und dem Ausgleich von Unebenheiten in der Betondecke. Das genaue Anlegen der Ausgleichsschicht ist bei Mauerwerk mit Dünnbettmörtel besonders wichtig, da in den darüberliegenden Schichten keine Unebenheiten mehr ausgeglichen werden können. In den folgenden Schichten ist der Dünnbettmörtel für die Lagerfugen vollflächig mit dem Mörtelschlitten aufzutragen. Die Lagerfugendicke im fertigen Mauerwerk soll 2 mm betragen. Die Verwendung von Keilen zum Ausrichten der Steine ist nicht zulässig. Der ausquellende Dünnbettmörtel ist nach dem Ansteifen mit dem Spachtel oder einem Schwammbrett glatt zu streichen.

WANDANSCHLÜSSE MIT KS-STUMPFSTOSSTECHNIK: Sofern in den Ausführungsplänen oder den statischen Berechnungen keine gesonderten Hinweise gegeben sind, gelten folgende Vorgaben zur Stumpfstoßtechnik: Wandanschlüsse sind in der bewährten Stumpfstoßtechnik auszuführen. Dabei sind im Höhenabstand von ca. 50 cm in den Mörtelfugen Bauplattenanker einzulegen. Die Anschlussfugen sind aus statischen und schalltechnischen Gründen zu vermörteln. Bei einschaligen Wänden mit Schallschutzanforderungen, empfiehlt es sich, die Trennwand (z.B. Wohnungstrennwand) durchstoßen zu lassen und die flankierenden Wände (z.B. nichttragende Innenwände) stumpf anzuschließen.

KS-E-STEINE (ELEKTRO-KANAL): Mauerwerk aus KS-E-Steinen ist so im Verband zu errichten, dass die im Stein integrierten Installationskanäle vertikal übereinander stehen. Beim Verschluss der Bohrungen ist darauf zu achten, dass die Luftdichtheitsschicht (der Putz) durch den Verschluss nicht hinterlaufen wird. Leerdosen für Steckdosen und Lichtschalter werden deshalb in einen Gipsbatzen eingesetzt. Die Installationskanäle der E-Kanal-Steine sind am Wandkopf zu schließen, sofern sie nicht ohnehin durch andere Bauteile luftdicht abgedeckt sind.

VORARBEITEN ZUM AUFTRAG VON DÜNNLAGENPUTZ: Ein tapezierfähiger Untergrund kann bereits durch Auftrag eines Dünnlagenputzes erzielt werden. Bei der

Mauerwerk aus KS-Bauplatten in Dünnbettmörtel

- Technische Vorbemerkungen -

Leistungsbeschreibung

Einheit

Ausführung ist das Merkblatt "Dünnlagenputz im Innenbereich", Herausgeber Deutscher Stuckgewerbebund zu beachten. Die mittlere Putzdicke beträgt 5 mm. An der dünnsten Stelle ist eine Mindestdicke von 3 mm einzuhalten. Grundsätzlich sind bei Dünnlagenputz an den Putzgrund erhöhte Anforderungen an die Maßtoleranz der Rohbauwände zu stellen. Bereits der Putzgrund zum Auftrag von Dünnlagenputz muss den Anforderungen für "flächenfertige Wände" nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 6 genügen. Ohne besondere Vereinbarung muss die Rohbauwand nur die Anforderungen für "nicht flächenfertige Wände" nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 5 erfüllen.

Mauerwerk aus KS-Bauplatten in Dünnbettmörtel

- Muster-Ausschreibungstext -

Leistungsbeschreibung

Einheit

KS 11-2006 099

Standardbeschreibung

Für erhöhte Anforderungen an die Ebenheit bei der Ausführung nachstehend beschriebener Leistungen von nichtflächenfertigen Wänden gilt DIN 18202 Ausgabe 2005-10 Tabelle 3 Zeile 6.

KS 07/2010 012

Trennwand KS BP RDK 1,8 D 7cm

m2

Mauerwerk der nichttragenden Trennwand DIN 4103-1, mit Stoßfugenvermörtelung, für späteren Dünnlagenputzauftrag, Wand dreiseitig gehalten, einschl. Deckenanschluss, Anker und Anschlussfuge werden gesondert vergütet, Kalksandstein, DIN V 106 Bauplatte, KS BP, Rohdichteklasse 1,8, Mauerwerksdicke 7 cm, Dünnbettmörtel, 498/70/248.

KS 07/2010 012

Trennwand KS BP RDK 1,8 D 7cm

m2

Mauerwerk der nichttragenden Trennwand DIN 4103-1, mit Stoßfugenvermörtelung, für späteren Dünnlagenputzauftrag, Wand vierseitig gehalten, einschl. Deckenanschluss, Anker und Anschlussfuge werden gesondert vergütet, Kalksandstein, DIN V 106 Bauplatte, KS BP, Rohdichteklasse 1,8, Mauerwerksdicke 7 cm, Dünnbettmörtel, 498/70/248.

KS 07/2010 012

Trennwand KS BP RDK 1,2 D 10cm

m2

Mauerwerk der nichttragenden Trennwand DIN 4103-1, mit Stoßfugenvermörtelung, für späteren Dünnlagenputzauftrag, Wand dreiseitig gehalten, einschl. Deckenanschluss, Anker und Anschlussfuge werden gesondert vergütet, Kalksandstein, DIN V 106 Bauplatte, KS BP, Rohdichteklasse 1,2, Mauerwerksdicke 10 cm, Dünnbettmörtel, 498/100/248.

KS 07/2010 012

Trennwand KS BP RDK 1,2 D 10cm

m2

Mauerwerk der nichttragenden Trennwand DIN 4103-1, mit Stoßfugenvermörtelung, für späteren Dünnlagenputzauftrag, Wand vierseitig gehalten, einschl. Deckenanschluss, Anker und Anschlussfuge werden gesondert vergütet, Kalksandstein, DIN V 106 Bauplatte, KS BP, Rohdichteklasse 1,2, Mauerwerksdicke 10 cm, Dünnbettmörtel, 498/100/248.